

Inhalt:

1. [Neue Regelungen für Internationale Graduiertenkollegs](#)
2. [Statistisches Blatt 2011 – Rücksendung bis 15. April 2012](#)
3. [Erhöhung der Personalsätze ab 2012](#)
4. [Aktualisierung der Verwendungsrichtlinien Graduiertenkollegs](#)
5. [Modularisierung der Programme der DFG](#)
6. [Ausschreibung von Preisen:](#)
 - a. [Studienpreis der Körber Stiftung](#)
 - b. [Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2011/2012 der Hanns Martin Schleyer-Stiftung](#)
7. [Kooperation mit der Studienstiftung](#)

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs,

im Folgenden möchten wir Sie gerne über Beschlüsse des Bewilligungsausschusses für die Graduiertenkollegs vom November 2011 zu der Programmkomponente Internationale Graduiertenkollegs unterrichten (1.), um die Rücksendung des Statistischen Blatts für 2011 bitten (2.) und über weitere Programmentwicklungen informieren (3.-6.). Schließlich finden Sie anbei Informationen über zwei Ausschreibungen sowie die Doktorandenforen der Studienstiftung (7.).

1. Neue Regelungen für Internationale Graduiertenkollegs

1.1 Ergänzende Vorgaben für Fortsetzungsanträge, Arbeits- und Ergebnisberichte

Bei der Begutachtung von Fortsetzungsanträgen, Arbeits- und Ergebnisberichten der Internationalen Graduiertenkollegs liegt ein wesentlicher Fokus auf dem Erfolg der Kooperation zwischen den beteiligten Standorten. Um die Beurteilung des Gesamtertrags der bilateralen Kooperation in Internationalen Graduiertenkollegs zu erleichtern, hat der Bewilligungsausschuss beschlossen, dass die Umsetzung und Erfolge der bilateralen Zusammenarbeit ab sofort in einem eigenen Kapitel des Arbeits- und Ergebnisberichts dargestellt werden müssen. Neben den wechselseitigen Forschungsaufenthalten der Promovierenden sollen hier auch weitere Resultate der Zusammenarbeit vorgestellt werden, etwa gemeinsame Publikationen und Tagungen, das Engagement der Promovierenden und Betreuenden beider Standorte im Qualifizierungsprogramm oder die Zusammenarbeit auf

der Ebene der Hochschule (Cotutelle-Abkommen, Doppelpromotionen, Hochschulkooperationsvereinbarungen etc.).

Sollten Sie derzeit den Fortsetzungsantrag Ihres Internationales Graduiertenkollegs vorbereiten, setzen Sie sich wegen dieser Neuregelungen bitte mit dem für Ihr Kolleg zuständigen Referenten bzw. der für Sie zuständigen Referentin in unserer Gruppe in Verbindung.

1.2 „Statuswechsel“ in Verbindung mit Fortsetzungsanträgen

Der Bewilligungsausschuss hat weiterhin entschieden, dass Internationale Graduiertenkollegs mit dem Fortsetzungsantrag einen Statuswechsel zu einem nationalen Graduiertenkolleg vornehmen dürfen, sofern dafür im Antrag besondere Gründe geltend gemacht werden können. Diese Option erlaubt es, erfolgreiche Promotionsprogramme auch dann fortzusetzen, wenn eine Fortführung als Internationales Graduiertenkolleg in der zweiten Förderperiode nicht mehr notwendig oder sinnvoll erscheint. Ein solcher Statuswechsel muss bereits im Vorfeld des Fortsetzungsantrags mit der Geschäftsstelle abgestimmt werden.

1.3 Evaluierung des Förderprogramms Internationale Graduiertenkollegs

Die anhaltend hohe Nachfrage und die wachsende Zahl von Kooperationen mit unterschiedlichsten Ländern zeigen, dass sich die Internationalen Graduiertenkollegs als feste Größe im Programm Graduiertenkollegs etabliert haben. 12 Jahre nach der Einrichtung der ersten Internationalen Graduiertenkollegs liegen nun auch bei einer größeren Anzahl Internationaler Kollegs belastbare langfristige Erfahrungen mit diesem Förderinstrument vor.

Deshalb soll nun eine Evaluierung dieser Programmvariante durchgeführt werden, um zu erfahren, welche Internationalisierungseffekte mit den Internationalen Graduiertenkollegs tatsächlich erreicht worden sind und zudem um aussagekräftige Grundlagen für die zukünftige Gestaltung dieses Förderinstruments zu erarbeiten.

Neben einer umfassenden Auswertung aller schriftlichen Antrags- und Entscheidungsunterlagen sind auch schriftliche Befragungen sowie Interviews mit unterschiedlichen Vertretern von Internationalen Graduiertenkollegs vorgesehen (beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Promovierende und Vertreter und Vertreterinnen der Hochschulleitungen).

Schon jetzt möchten wir Sie, die Sprecherinnen und Sprecher Internationaler Graduiertenkollegs, recht herzlich um Ihre Unterstützung und Mitarbeit bei der Evaluierung bitten. Wir würden zu einem späteren Zeitpunkt hierzu gerne noch auf Sie zukommen!

2. Statistisches Blatt 2011

Die Einführung verschiedener neuer Komponenten in das Programm Graduiertenkollegs (Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit für Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern, Mittel für Gleichstellungsmaßnahmen und Anschubförderung) ist mit der Auflage verbunden, dass den Gremien der DFG über die Verwendung der Mittel Bericht erstattet wird.

Zusätzlich zu den Verwendungsnachweisen ist daher seit dem Jahr 2010 von jedem Graduiertenkolleg ein „Statistisches Blatt“ auszufüllen, in dem die Verwendung der Mittel zur Förderung der Chancengleichheit für Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern, der Mittel für Gleichstellungsmaßnahmen und der Mittel für Anschubförderung aufgeschlüsselt wird. Eine Excel-Datei (DFG-Vordruck 42.0) zur Erfassung der Daten für das Haushaltsjahr 2011 finden Sie in der Rubrik „Mittelverwendung“ unter

http://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/graduierenkolleg/s/formulare_merkblaetter/index.jsp

Die ausgefüllte Excel-Tabelle senden Sie bitte per E-Mail mit dem Betreff „Statistisches Blatt 2011“ bis spätestens 15. April 2012 an:

gk2@dfg.de

Für Rückfragen zum Statistischen Blatt steht Ihnen in der Geschäftsstelle Herr Dr. Jürgen Breitkopf (juergen.breitkopf@dfg.de, 0228-885-2872) zur Verfügung.

3. Erhöhung der Personalsätze ab 2012

Die Sätze, die die DFG bei der Berechnung der Personalmittel zu Grunde legt, werden ab 2012 erhöht. Für Graduiertenkollegs betrifft dies die Mittelarten „Doktorandin/Doktorand und Vergleichbare“ sowie „Postdoktorandin/Postdoktorand und Vergleichbare“. Für laufende Graduiertenkollegs werden die Beträge mit den Jahresbewilligungen für das Haushaltsjahr 2012 automatisch erhöht. Die neuen Jahressätze betragen für eine volle Stelle:

- für „Doktorandin/Doktorand und Vergleichbare“: 56.100 Euro (bisher 55.200 Euro),
- für „Postdoktorandin/Postdoktorand und Vergleichbare“: 59.700 Euro (bisher 58.800 Euro).

4. Aktualisierung der Verwendungsrichtlinien Graduiertenkollegs

Die Verwendungsrichtlinien Graduiertenkollegs (DFG-Vordruck 2.22) wurden aktualisiert, insbesondere enthalten sie nun die mit dem Sprecherbrief vom 31. Mai 2011 mitgeteilten neuen Regelungen. Sie finden die Verwendungsrichtlinien unter

http://www.dfg.de/formulare/2_22/2_22.pdf

5. Modularisierung der Programme der DFG

Seit Oktober 2011 bietet die DFG mit ihrem überarbeiteten Merkblattportfolio einheitliche Möglichkeiten, Förderung für ihre Projekte passgenau zu beantragen, sich umfassend online auch anhand von neu strukturierten Formularen und Merkblättern zu informieren und zunächst in der Sachbeihilfe den Antrag elektronisch zu stellen.

Was bleibt, sind die Programme der DFG, die mit unterschiedlichen Programmzielen und Ausrichtungen den Rahmen für einen Antrag bilden. Was neu ist, sind Module, die den Programmen wie Bausteine zugeordnet sind. Wer sich also für ein Programm entschieden hat, kann die verfügbaren Module ganz nach Bedarf zusammenstellen. Ein Modul unterliegt dabei immer den gleichen Randbedingungen, egal ob es in einer Forschergruppe oder für eine Sachbeihilfe beantragt wird.

Die Programme, für die die DFG im Oktober 2011 die Modularisierung eingeführt hat, sind im Einzelnen: die Sachbeihilfe, das Emmy Noether-Programm, das Heisenberg-Programm, die Forschergruppen und die Schwerpunktprogramme.

Die entsprechenden Programmbeschreibungen, Merkblätter und Formulare stehen auf der Webseite www.dfg.de in der Rubrik Förderung unter „Förderung auf einen Blick“ bereit. Dort navigiert die Seite zunächst zu den Programmen, um dann die einzelnen, möglichen Module aufzuzeigen.

Diese Modularisierung wird auch für das Programm Graduiertenkollegs im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Mitte 2012 werden die neuen Merkblätter zur Verfügung stehen. Alle Einrichtungs- und Fortsetzungsanträge, die im Mai 2013 vom Bewilligungsausschuss für die Graduiertenkollegs entschieden werden, müssen nach den neuen Leitfäden für die Antragstellung erstellt worden sein. Dabei ändern sich weder die Ziele noch die Inhalte eines Graduiertenkollegantrags, lediglich die Mittelbeantragung wird über die entsprechenden Module gesteuert.

6. Ausschreibung von Preisen

a. Studienpreis der Körber Stiftung

Hinweisen möchten wir Sie auf die in der Anlage beigefügte Ausschreibung für den „Deutschen Studienpreis“ der Körber-Stiftung. Er zählt mit 30.000 € zu den höchst dotierten Nachwuchspreisen in Deutschland. Einsendeschluss für die derzeitige Ausschreibung ist der **1. März 2012**. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage bzw. der Internetseite www.studienpreis.de.

b. Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2011/2012 der Hanns Martin Schleyer-Stiftung

Hinweisen möchten wir ferner auf die ebenfalls in der Anlage beigefügte Ausschreibung der Hanns Martin Schleyer Stiftung, der sich an junge Wissenschaftler und Journalisten richtet und unter dem Thema steht:

„Ein neues Verhältnis zwischen Staat und Markt? - Ordnungspolitische Lehren aus der Finanzkrise“.

Der Einsendeschluss für die Ausschreibung ist der **29. Februar 2012**. Weitere Informationen finden Sie unter www.schleyer-stiftung.de.

7. Kooperation mit der Studienstiftung

Hinweisen möchten wir auf die weiterhin bestehende Möglichkeit, dass Promovierende aus Graduiertenkollegs an den Doktorandenforen der Studienstiftung des deutschen Volkes teilnehmen. Das Programm für das kommende Jahr finden Sie unter: http://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/graduiertenkolleg_s/zahlen_fakten/#micro105555.

Pro Tagung ist ein Beitrag von € 225 zu leisten, der ebenso wie die Reisekosten aus GRK-Mitteln bezahlt werden kann. Bei Interesse können sich Promovierende direkt per E-mail unter Angabe von Name, Adresse, Promotionsfach, Hochschule, Betreuer/in, Graduiertenkolleg bei Dr. Hans-Ottmar Weyand, Teamleiter Promotionsförderung bei der Studienstiftung, anmelden: weyand@studienstiftung.de

Abschließend noch eine Bitte: falls Sie von Seminaren, Tagungen oder Exkursionen Ihrer Graduiertenkollegs geeignete Fotos haben, wären wir für die Zusendung des einen oder anderen Bildes dankbar, um es bei Vorträgen, Veranstaltungen oder Gremiensitzungen hier im Hause zu verwenden (selbstverständlich mit Angabe der Quelle!).